

-Anzeige-

Die Augen – Spiegel der Seele – weisen auf Krankheiten hin!

Anfang des 19. Jahrhunderts bricht sich eine Eule ein Bein. In ihrem Auge findet der Arzt Dr. Ignaz von Péczy einen schwarzen Strich. Nach Heilung der Fraktur wird dieser Strich weiß. Warum die **Augendiagnose** zu faszinierenden Erkenntnissen führt, schildert Heilpraktikerin Eva Kupper:

Augendiagnose zeigt Veranlagungen

Im Alter von drei Jahren sind die angeborene Grundfarbe und die Struktur der Iris ausgebildet. Diese geben wichtige Hinweise auf die Konstitution und damit auf Krankheitsneigungen des Patienten. Mit Lupe, Irmikroskop oder vergrößertem Foto ist eine Analyse verblüffend leicht und schmerzfrei möglich.

Körperorgane spiegeln sich im Auge

Die Irisdiagnose ordnet jedem Körperorgan auf der Iris eine ganz bestimmte Region zu. So entsteht eine faszinierende Iris-Geographie, die das jeweilige Auge einzigartig macht.

Wichtigen Hinweisen nachgehen

Der Vorteil der Augendiagnose liegt meiner Erfahrung nach in der außergewöhnlich guten Trefferquote. Dr. Franz Vida und Josef Deck veröffentlichten bereits 1954 ihr Buch „Klinische Prüfung der Organ- und Krankheitszeichen in der Iris“. Hier berichteten sie, dass beispielsweise bei Zwölffingerdarm-Geschwüren die Diagnose aus der Iris in 80,5 Prozent der Fälle mit der klinischen Diagnose übereinstimmte. Ergibt



Heilpraktikerin Eva Kupper

sich der Verdacht auf eine Stoffwechselstörung, Organschwäche oder Entzündung, schließen sich weitere Untersuchungen an. Dies ist ein sehr individueller Ansatz, den die Schulmedizin so nicht kennt.

Details zu Eva Kupper

Eva Kupper ist Heilpraktikerin aus Leidenschaft. Jameda – Deutschlands größte Ärzteempfehlung verlieh ihr das Top-5-Siegel „Heilpraktiker in München“ (01/2019). Ihre Praxis befindet sich in München-Solln in der Wolfratshäuser Straße 246.

Weitere Informationen finden Sie unter www.praxis-kupper.de oder rufen Sie an unter der Telefonnummer 089 / 74 05 24 20.